



KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2018

2018



**Daldrup
& Söhne AG**

B o h r t e c h n i k

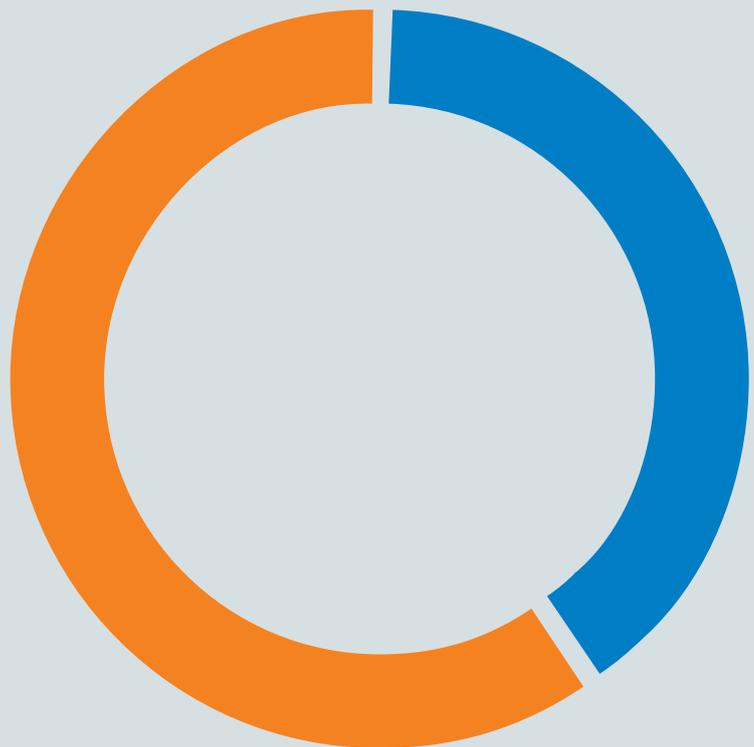
AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.06.2018

Anzahl Aktien:	5.989.500	100,00 %
Familie Daldrup:	3.526.887	58,88 %
Free Float:	2.462.613	41,12 %

Josef Daldrup	5,17 %
Karl Daldrup	16,06 %
Bernd Daldrup	16,20 %
Thomas Daldrup	16,24 %
Michaela Daldrup	5,21 %
Streubesitz	41,12 %

FAMILIE DALDRUP: 58,88 %

FREE FLOAT: 41,12 %



2018

- 04 Vorwort des Vorstands
- 06 Die Daldrup & Söhne AG-Aktie



VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT für die 1. Hälfte des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

- 08 A. Der Daldrup-Konzern
- 14 B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 18 C. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 18 D. Risiko- und Chancenbericht
- 19 E. Prognosebericht



KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS für die 1. Hälfte des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

- 22 Konzernbilanz
- 24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 25 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 26 Konzerneigenkapitalspiegel
- 28 Konzern-Anlagespiegel
- 30 Konzern-Anhang
- 41 Finanzkalender
- Investor Relations Kontakt
- Impressum



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Halbjahr 2018 hat die Daldrup & Söhne AG wichtige Meilensteine auf dem Weg zu einem unabhängigen mittelständischen Energieversorger erreicht. Dazu zählt an erster Stelle der Beginn der Stromproduktion des Geothermiekraftwerks in Taufkirchen und die sukzessive Produktionssteigerung des Kraftwerks in Landau. Zudem haben wir unseren Partizipationshebel durch den Erwerb von weiteren 35 % der Anteile an der Projektgesellschaft Taufkirchen deutlich erhöht. Damit halten wir auf Konzernebene nun 55 % der Gesellschaftsanteile. Zu den Meilensteinen zählt ebenfalls die Ende Februar dieses Jahres erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung, über die wir einen Mittelzufluss von rund 6,2 Mio. € für die weitere Projektentwicklung der Kraftwerksprojekte Neuried und Puchheim vereinnahmt haben. Für Neuried hat uns das Regierungspräsidium Freiburg Ende September die Konzession für das Aufsuchungsfeld im Claim Neuried erneut erteilt. Damit ist analog zu unseren bestehenden Planungen der Beginn der Bohrarbeiten für das Geothermiekraftwerk absehbar.

Das Geothermiekraftwerk Taufkirchen steht nach der Inbetriebnahme des ersten Verdampfers vor der zweiten Stufe der planmäßigen Leistungssteigerung. Diese erfordert einen zweiten Verdampfer, der in den kommenden Monaten geliefert und installiert wird. Nach dem sukzessiven Auslaufen der Heizperiode können wir aus heutiger Sicht ab dem Frühjahr 2019 mit der zweiten Stufe der Produktion von EEG-Strom beginnen. Wir gehen davon aus, dass das Kraftwerk dann erstmals wesentliche Beiträge zum Konzern-Cash-flow leisten wird.

Die Auftragslage im Bohrdienstleistungsgeschäft ist über alle Geschäftsbereiche nach wie vor gut. Der vertraglich fixierte Auftragsbestand zu Ende September lag bei rund 62 Mio. €. Damit sind wir bis in das Jahr 2020 hinein ausgelastet. Neben den fortdauernden Arbeiten für den Großauftrag der Stadtwerke München ist der jüngst erteilte Zuschlag der Schweizer Nagra, der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, besonders erfreulich.



Wir sind davon überzeugt, dass sich auf diesem Gebiet für die Daldrup-Gruppe ein neues Geschäftspotenzial mit europäischer Dimension entwickelt. Denn nicht nur Deutschland, sondern auch die Schweiz und Frankreich suchen geeignete Endlager für den nuklearen Abfall. Wir gehen daher davon aus, dazu in den nächsten Jahren weitere Aufträge zu generieren.

Darüber hinaus verhandeln wir aktuell mit namhaften Unternehmen, Investoren und Kommunen aussichtsreiche Projekte für Geothermiebohrungen bis hin zu schlüsselfertigen Kraftwerken für die Strom- oder Wärmeproduktion. Diese mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete Auftragspipeline entwickelt sich daher sehr zufriedenstellend und erreichte Ende September einen Wert von rund 105 Mio. €.

Die im ersten Halbjahr 2018 erwirtschaftete Gesamtleistung von rund 22 Mio. € und das deutlich gegenüber dem 1. Halbjahr 2017 gesteigerte operative Ergebnis (EBIT) in Höhe von 1,2 Mio. € sind entsprechend der erläuterten Geschäftslage zufriedenstellend. Der gegenüber dem Vorjahreshalbjahr insgesamt stabile Kostenverlauf steht in Übereinstimmung mit der weiterhin lebhaften Bohrtätigkeit.

Der Vorstand ist daher zuversichtlich, die Konzernprognose für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen, Glück auf!

Grünwald, 28. September 2018

Der Vorstand

Josef Daldrup
(Vorstandsvorsitzender)

Curd Bems
(Finanzvorstand)

Peter Maasewerd
(Vorstand)

Andreas Tönies
(Vorstand)

DIE DALDRUP & SÖHNE AG-AKTIE

Nachdem der Kurs der Daldrup-Aktie im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 nach zahlreichen positiven Unternehmensnachrichten kontinuierlich um rund 50 % gestiegen war, gab der Kurs während des Berichtszeitraums vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 tendenziell nach. Der Kurs der Aktie betrug am 2. Januar 2018 12,60 €. Wenige Tage später markierte die Aktie mit 14,30 € ihren Höchstkurs im Berichtszeitraum. Im weiteren Verlauf kam die Aktie sukzessive unter Abgabedruck und ging am 29. Juni mit einem Kurs von 9,80 € aus dem Handel. Im Berichtszeitraum gab die Aktie damit insgesamt um rund 22 % nach. Im dritten Quartal 2018 bewegte sich die Aktie seitwärts um einen Kurs von rund 10 €.

Der DAX startete in das Handelsjahr 2018 zunächst vielversprechend und markierte im Januar ein Jahres- bzw. Rekordhoch von 13.560 Zählern, rutschte danach aber innerhalb von zwei Monaten auf sein bisheriges Jahrestief von 11.787 Punkten ab. Letztlich verlor er in den ersten sechs Monaten 4,7 %. Der Industriegruppenindex DAXsubsector All Renewable Energies, dem auch die Daldrup Aktie zugeordnet ist, fiel um 13 %. Der seit 7. Februar 2018 von der Deutsche Börse AG berechnete Scale30 Auswahlindex, dem Daldrup seitdem angehört, verlor bis Ende Juni 14 %. Der Scale All Share Index, der die im Scale Segment der Deutsche Börse AG gelisteten Unternehmen zusammenfasst, fiel im gleichen Zeitraum um 5,8 %. Die Umsätze in der Daldrup-Aktie auf XETRA, tradegate und den Regionalbörsen lagen im Berichtszeitraum durchschnittlich täglich bei 5.918 Stück (H1 2017: 4.056). Der Anteil der Umsätze im XETRA-Handel betrug 60,7 % (Vorjahr: 80,2 %).

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 29. August 2018 beschlossen die Aktionäre jeweils mit großer Mehrheit die zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte. Dazu zählten insbesondere die Ermächtigung zum Erwerb bzw. zur Verwendung eigener Aktien, die Schaffung neuen genehmigten Kapitals in Höhe von 2.994.750,00 € sowie die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel-/Optionsschuldverschreibungen jeweils bis zum 28. August 2023 oder von Genussrechten bzw. Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren. Die Präsenz lag bei 73 % (Vorjahr 72,6 %) des eingetragenen Grundkapitals der Daldrup & Söhne AG.

ERFOLGREICHE KAPITALERHÖHUNG, FREE FLOAT STEIGT AUF 41 %

Aus der Ende Februar 2018 durchgeführten Kapitalerhöhung (10 % vom Grundkapital) sind dem Unternehmen Nettoerlöse von rund 6,2 Mio. € zugeflossen. Das Grundkapital hat sich um 544.500 € auf 5.989.500 € erhöht. Die Anzahl der Aktien hat sich gleichlautend von 5.445.000 Stück um 544.500 Stück auf 5.989.500 Stück erhöht. Der Erlös bildet die finanzielle Grundlage für die geplante Beteiligungsstruktur betreffend der Kraftwerks- bzw. Heizwerks-Projekte Neuried und Puchheim.

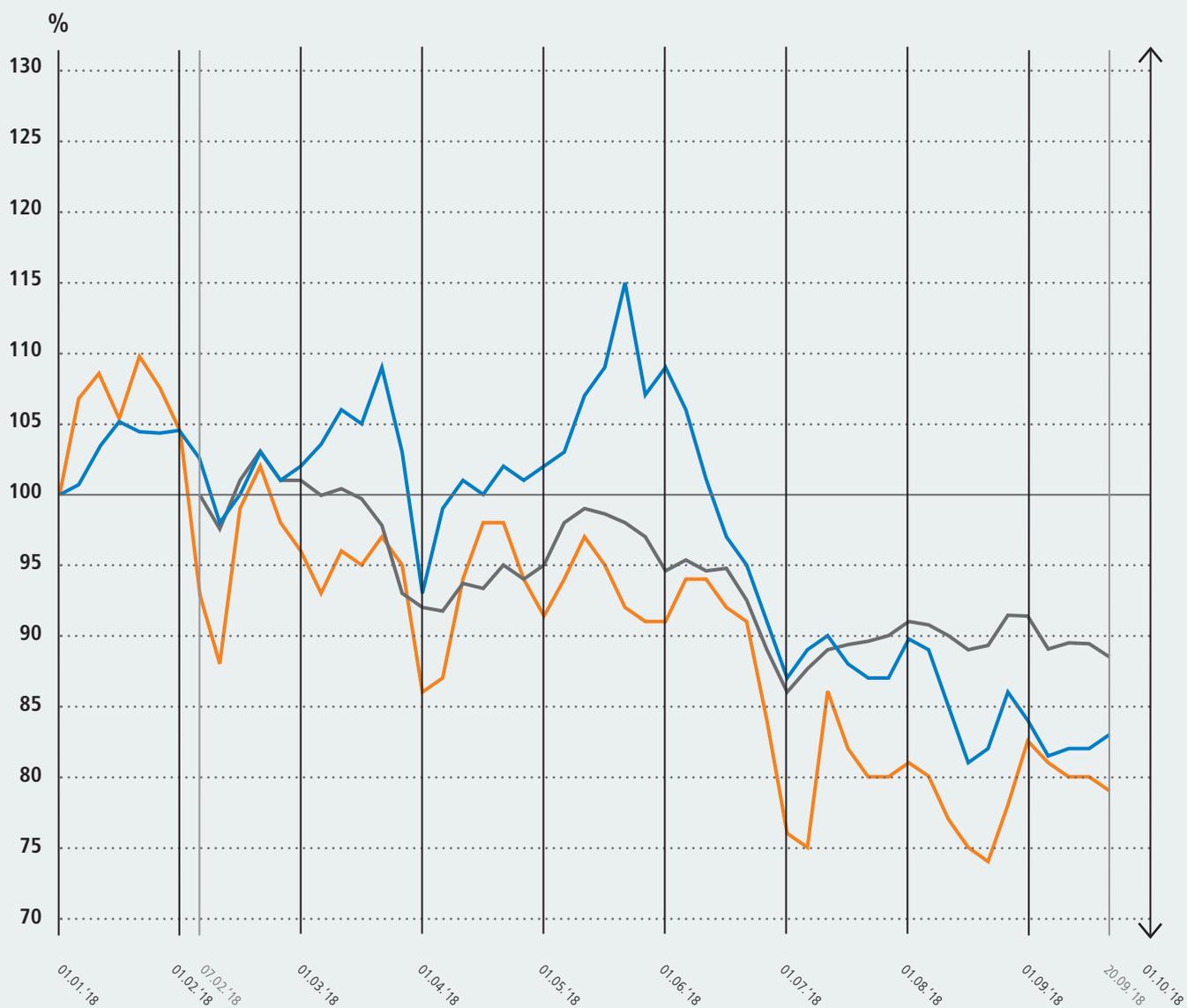
Die Aktionärsstruktur hat sich zugunsten des Free Floats mit 41,1 % (vorher: 35,2 %) verändert. Die Familie Daldrup hält nach der Kapitalerhöhung mit insgesamt rund 58,9 % (vorher: 64,8 %) weiterhin die Mehrheit der Aktien.

Auch im ersten Halbjahr 2018 hat der Vorstand mit zahlreichen Interessenten und Investoren Gespräche geführt und Ihnen das Geschäftsmodell des Daldrup-Konzerns sowie den Investment Case erläutert.

Research zur Daldrup & Söhne AG wird von den Investment-Häusern equinet Bank und SMC-Research erstellt. equinet hat nach Vorlage des Konzernjahresabschlusses 2017 und der Prognose für 2018 das Kursziel auf 14,50 € mit einem bestätigten Kaufen-Votum heraufgesetzt. SMC-Research hat sein Halten-Votum mit einem höheren Kursziel von 14,70 € bestätigt. Beide Analysten stellen dabei auf die positiven Rahmenbedingungen für die Geothermie in den Zielmärkten von Daldrup, die gute Auftragslage im Geothermie-Bohrgeschäft und die Inbetriebnahmen der Geothermiekraftwerke Taufkirchen und Landau ab.



DALDRUP & SÖHNE AG – Wertentwicklung der Daldrup & Söhne AG Aktie und Vergleichsindices 2018



● Aktienkurs der Daldrup & Söhne AG ● DAXsubsector All Renewable Energies Index (Performance) ● SCALE30 Index

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

A. DER DALDRUP-KONZERN

1. KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Daldrup & Söhne AG mit einer jahrzehntelangen Unternehmenshistorie ist in Deutschland und in Mitteleuropa einer der führenden Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen, Tiefengeothermie-Kraftwerksprojekten. Über ihre Konzerngesellschaften ist sie gleichzeitig auch Kraftwerksbetreiber. Die Unternehmenstätigkeit gliedert sich in die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung sowie Environment, Development & Services (EDS). Durch strategische Beteiligungen und Kooperationen besetzt die Daldrup-Gruppe alle Positionen der Wertschöpfungskette geother-

mischer Projekte. Sie besitzt in Bayern Erlaubnisse zur Aufsuchung von Erdwärme in mehreren bestimmten Gebieten (Claims). Sie entwickelt die Claims bis zur Bohrreife, führt die Bohrungen aus, errichtet die Kraftwerke und übernimmt das Energiecontracting und den Kraftwerksbetrieb.

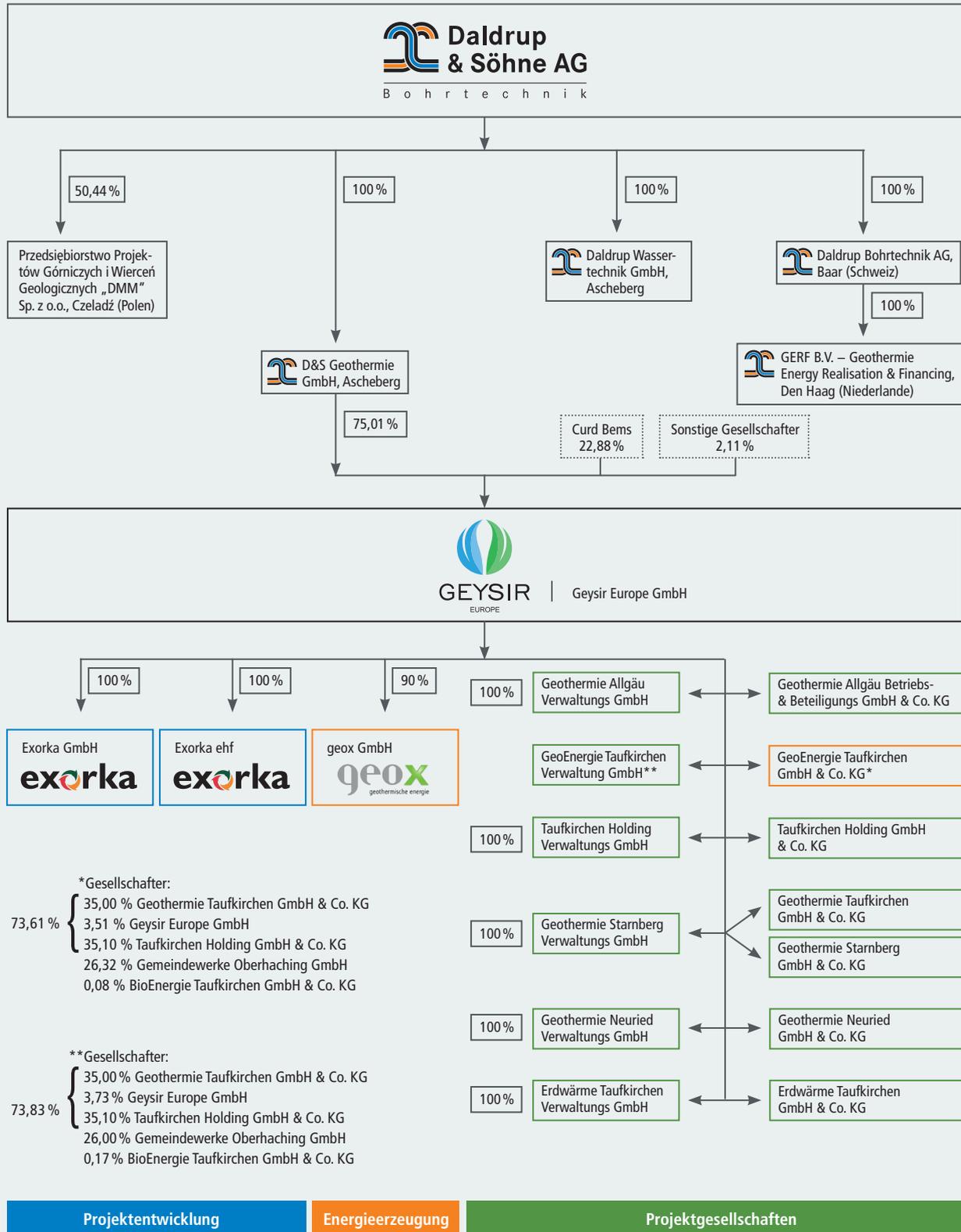
Ziel der Daldrup-Gruppe ist es, die Entwicklung der Energieversorgung mit regenerativen geothermischen Energiequellen zu fördern und voranzutreiben, um eine konkurrenzfähige und klimafreundliche Alternative zu den fossilen Primärenergieträgern zu erreichen.

DALDRUPS WERTSCHÖPFUNGSKETTE FÜR EIN TIEFENGEOTHERMIEPROJEKT



Der Daldrup-Konzern ist mit seinem Leistungsspektrum in der Lage, geothermische Kraftwerksprojekte schlüsselfertig und „aus einer Hand“ anzubieten.

KONZERNSTRUKTUR ZUM 30.06.2018



GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Produkte und Dienstleistungen des Daldrup-Konzerns werden durch zwei Konzernbereiche erfasst: Ein Bereich betrifft die Daldrup & Söhne AG mit deren direkten Unternehmensbeteiligungen. Der zweite Bereich bündelt die Aktivitäten der Geysir Europe-Gruppe, einem Teilkonzern innerhalb des Daldrup-Konzerns.

Die Geschäftstätigkeit der Daldrup & Söhne AG umfasst die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung und Environment, Development & Services (EDS).

Der zweite Konzernbereich umfasst neben der Planung und Errichtung von geothermischen Kraftwerksprojekten auch deren Betrieb: Das erste geothermische Kraftwerksprojekt begann die Gruppe in Taufkirchen bei München. Seit Ende 2015 wird aus dem neuen Heizkraftwerk geregelt Wärme in die Fernwärmenetze der Abnehmer eingespeist. Nach der erstmaligen Einspeisung von Strom Ende März 2018 erfolgten kontinuierliche Betriebstests und technische Optimierungen. Das Geothermiekraftwerk Taufkirchen steht aktuell vor der zweiten Stufe der planmäßigen Leistungssteigerung, die einen zweiten Verdampfer erfordert. Aus heutiger Sicht kann ab dem Frühjahr 2019 mit der zweiten Stufe der Produktion von EEG-Strom begonnen werden. Dann wird das Kraftwerk erstmals wesentliche Beiträge zum Konzern-Cash-flow leisten. Anfang 2018 hat die Geysir Europe weitere 35 % der Gesellschaftsanteile an der Projektgesellschaft des Kraftwerkes Taufkirchen erworben. Mit der Umsetzung des Anteilskaufs hält der Daldrup-Konzern in 2018 durchgerechnet 55,21 % am Geothermiekraftwerk Taufkirchen, zum 31. Dezember 2017 waren es noch 28,96 %. Der Kauf führt zu einer Vollkonsolidierung des Geothermiekraftwerkes Taufkirchen im Konzernabschluss der Daldrup & Söhne AG. Im Rahmen der Transaktion wurde durch die Geothermie Taufkirchen zur nahezu vollständigen Fremdfinanzierung des Anteilskaufs ein Darlehen im unteren zweistelligen Millionenbereich aufgenommen.

Das Kraftwerk Landau produzierte im 1. Halbjahr 2018 erfolgreich Strom. Bereits Ende 2017 hatte die Geysir Europe die 50 % Anteile der Pfalzwerke AG am Kraftwerk übernommen. Auf Konzernebene hält Daldrup damit 67 % am Kraftwerk. Darüber hinaus besteht die Option, von der EnergieSüdwest AG die restlichen 10 % an der Betreibergesellschaft zu übernehmen.

Für das geplante Geothermiekraftwerk Neuried im Ortenaukreis ist der Genehmigungsprozess mit den Behörden neu aufgenommen worden. Die Geysir Europe GmbH hat vom Regierungspräsidium Freiburg die Konzession für das Aufsuchungsfeld im Claim Neuried neu erhalten. Die durch das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) erteilte Konzession sichert der Geysir den exklusiven Zugriff auf das Claimrecht zu den geplanten Geothermiebohrungen. Das künftige Betriebsgelände befindet sich bereits im Eigentum des Daldrup-Konzerns. Die noch einzureichenden Betriebspläne und das Bohrprogramm sind Gegenstand eines gesonderten Verfahrens. Gespräche mit Finanzinvestoren für die Beteiligung an der Projektgesellschaft sind weit fortgeschritten.

Das Geothermieprojekt Puchheim für ein Heizkraftwerk wird ohne Beteiligung der Stadt Puchheim an der Projektgesellschaft weiter verfolgt. Die Bürger hatten sich in einem Bürgerentscheid gegen eine solche Beteiligung ausgesprochen. Unabhängig davon wird die Daldrup-Gruppe das Projekt mit Finanzinvestoren weiter verfolgen.

Weitere Informationen zu den Geschäftsbereichen stehen auf den Seiten 20 bis 23 des Geschäftsberichts 2017 zur Verfügung.

MITARBEITER

Im ersten Halbjahr 2018 beschäftigte die Daldrup-Gruppe 154 Mitarbeiter/-innen (2017: 147). Hinzu kommen bis zu etwa 35 weitere Mitarbeiter, die der Daldrup & Söhne AG durch andere Unternehmen flexibel zur Verfügung gestellt werden.

2. MARKT UND WETTBEWERB

Die Markt- und Wettbewerbsposition der Daldrup & Söhne AG ist aufgrund ihrer langjährigen Marktpräsenz, der umfangreichen Planungs- und Ausführungskompetenz sowie der mittelständischen Flexibilität, den Besitz von Erlaubnisfeldern und ihrer hohen Substanz in allen Geschäftsbereichen uneingeschränkt gefestigt. Der Konzern verfügt über zahlreiche Referenzen in Kontinentaleuropa mit Bohrtiefen von bis zu 6.000 Metern.

Hohe technische, finanzielle und behördliche/administrative Markteintrittsbarrieren sowie die begrenzte Verfügbarkeit von qualifizierten Bohrkapazitäten von Unternehmen mit ausreichender Erfahrung mit Geothermiebohrungen und die limitierte Anzahl an Bohrrechten in Deutschland unterstreichen die gute Position der Daldrup & Söhne AG. Zusätzlich verfügt das Unternehmen in allen Geschäftsbereichen über einen komfortablen Auftragsbestand, der eine Auslastung und Planungssicherheit bis inzwischen in das Jahr 2020 sichert.

Weitere Informationen sind im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 24 bis 29 dargestellt.

3. STRATEGIE, ZIELE UND UNTERNEHMENS- STEUERUNG

Zweck des Daldrup-Konzerns ist der Ausbau der Geothermie, um den Verbrauchern und der Industrie in Europa einen konkurrenzfähigen Zugang zu klimafreundlichen, geothermischen Energiequellen als Alternative zu den fossilen Primärenergieträgern zu ermöglichen.

Die Daldrup & Söhne AG will nachhaltig wachsen und die führende Marktstellung in Deutschland und Europa als erfahrener Bohrtechnikspezialist ausbauen. Zudem beteiligt sich das Unternehmen strategiekonform an geothermischen Kraftwerksprojekten zur Generierung konstanter Erlöse aus der Einspeisung und dem Verkauf von Wärme und Strom über die Einspeise- bzw. Direktvermarktungs-Vergütung des EEG. Beide Ziele sind strategisch eng miteinander verbunden. Das mittelfristige Ziel ist die Weiterentwicklung des Daldrup-Konzerns zu einem mittelständischen, unabhängigen Energieversorger. Hierfür wurde bereits in den Jahren 2009 und 2010 die entscheidende Weichenstellung mit der Mehrheitsbeteiligung an der Geysir Europe GmbH, Grünwald, vorgenommen. Mit dieser Beteiligung hat Daldrup sowohl geothermisches Know-how entlang der Wertschöpfungskette als auch Claims zur geothermischen Erschließung erworben.



4. BETEILIGUNGEN UND STRATEGISCHE KOOPERATIONEN

Die Beteiligungen und Kooperationen der Daldrup & Söhne AG dienen unmittelbar und aktiv der Erreichung der Konzernziele vom Ausbau der Marktstellung als Bohrtechnikspezialist über die Entwicklung und Umsetzung eigener Tiefengeothermieprojekte bis zur Strom- und/oder Wärmevermarktung. Von dem prognostizierten Markt-/Branchenwachstum wird die Daldrup & Söhne AG insofern profitieren.

Weitere Informationen zu den Kapiteln Strategie, Ziele und Unternehmenssteuerung sowie Beteiligungen und strategischen Kooperationen sind im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 30 und 31 dargestellt.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Daldrup-Gruppe sieht sich unverändert als technologischer Vorreiter in der Tiefengeothermie und will sich perspektivisch auch den technischen Herausforderungen der petrothermalen Geothermie/der EGS stellen. Daldrup betreibt aktiv Forschung und Entwicklung, zum Beispiel im Bereich modularisierter Kraftwerke.

6. ÜBERBLICK ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN UND DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Die konjunkturelle Dynamik der deutschen Wirtschaft hat im ersten Halbjahr 2018 leicht abgenommen. Zwar entwickelten sich die Exporte sowie die Unternehmensinvestitionen etwas schlechter als zunächst prognostiziert, aber die guten Geschäftsklimawerte in den Dienstleistungsbereichen, der Bauwirtschaft aber auch im verarbeitenden Gewerbe sowie ein weiter lebhafter Binnenkonsum tragen die gute konjunkturelle Entwicklung, so die Experten des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW). Laut der Anfang September 2018 veröffentlichten Prognose wird der BIP-Zuwachs 1,9 % betragen.

Für den Euroraum konstatieren die Konjunkturforscher des IfW im ersten Halbjahr eine nachhaltige konjunkturelle Erholung. Zwar habe die Wirtschaft seit Jahresbeginn an Schwung verloren, die Rahmenbedingungen für eine Fortsetzung des Aufschwungs seien aber weiterhin günstig. So wird die Konjunktur auch zukünftig durch niedrige Zinsen und eine leicht expansive Fiskalpolitik unterstützt, und viele Frühindikatoren sprechen für eine fortgesetzte Ausweitung der Produktion, wenn auch in moderaterem Tempo als im Vorjahr. Das BIP im Euroraum dürfte im laufenden Jahr laut IfW um 2,1 % zulegen.

Nachfrage nach Geothermieprojekten steigt europaweit

Die Nachfrage nach Projekten für die Nutzung geothermischer Energie für die Strom- und Wärmeversorgung ist in Mitteleuropa in den letzten Quartalen weiter sehr lebhaft gewesen. Neben einem niedrigen Zinsniveau geben auch die Förderbedingungen in einigen Ländern Investoren wichtige Anreize und sichere Rahmenbedingungen.

Geothermiekraftwerke stellen unabhängig von Wetter und Tageszeiten planbare „grüne“ Regelenergie zur Verfügung und erfüllen damit eine stabilisierende Systemfunktion. Zudem fällt der regional hohe Strombedarf mit den tiefegeothermisch geeigneten Regionen im Oberrheingraben, dem Norddeutschen Becken und dem bayrischen Molassebecken zusammen. Geothermiestrom kann dort produziert werden, wo er gebraucht wird und ist nicht auf überregionale Stromtrassen angewiesen. Diese systemstabilisierende Rolle wurde durch die EEG-Novelle 2017 bestätigt.

Bohrkapazitäten der Daldrup & Söhne AG über das Jahr 2019 hinaus ausgelastet

Für die Daldrup & Söhne AG war der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2018 geprägt von bestehenden, großen Bohraufträgen in Belgien und Deutschland. Auch die Geschäftsbereiche Rohstoffe & Exploration, EDS und Wassergewinnung waren mit Aufträgen gut ausgelastet. Die Nachfragesituation ist anhaltend rege. Daldrup hat zudem weitere große Aufträge erhalten, sodass der Auftragsbestand aus dem In- und Ausland im Bohrdienstleistungsgeschäft Ende August 63 Mio. € betrug (Ende Mai 2018: 49 Mio. €). Damit ist der Konzernbereich Bohrgeschäft über das Jahr 2019 hinaus ausgelastet.

Die Auftraggeber sind sowohl deutsche Unternehmen und Kommunen als auch Unternehmen aus der Schweiz, Polen und den Benelux-Staaten. Dazu gehört der Auftrag der Stadtwerke München (SWM) zur Bohrung von drei Dubletten (sechs Tiefbohrungen) zur Förderung von geothermischer Energie in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrages. Besonders erfreulich ist auch der jüngst von der Nagra, der Schweizer Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, erteilte Auftrag mit einem Projektvolumen von bis zu 50 Mio. CHF in den nächsten vier Jahren.

In diesem von einem positiven konjunkturellen wie regulatorischen Umfeld geprägten Berichtszeitraum, erzielte der Daldrup-Konzern im ersten Halbjahr zum 30. Juni 2018 eine gegenüber dem Vorjahreshalbjahr nahezu unveränderte Gesamtleistung in Höhe von 22,0 Mio. € (H1 2017: 22,8 Mio. €). Sie spiegelt die anhaltend gute Auslastung und die in Arbeit befindlichen Bohraufträge wider.

B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. ERTRAGSLAGE

IM ÜBERBLICK STELLT SICH DIE ERTRAGSLAGE DES DALDRUP-KONZERNS ZUM 30. JUNI 2018 WIE FOLGT DAR:

G. u. V.	30.06.2018 TEUR	30.06.2017 TEUR
Umsatz	17.107	5.532
Gesamtleistung	22.008	22.844
Sonstige betriebliche Erträge und Steuererstattungen	1.022	226
Materialaufwand	10.927	11.938
Personalaufwand	4.365	3.966
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.942	1.764
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.540	4.940
EBITDA	3.131	2.256
EBIT	1.189	492
EBT	149	172

Der branchentypische und projektabhängige Wertschöpfungs- und Leistungsprozess der Daldrup-Gruppe erfordert regelmäßig die Bewertung der teilfertigen Leistungen. Dem Vorsichtsprinzip folgend, werden für das kalkulierte Wagnis, den Gewinn und die Vertriebskosten Abschläge vom erreichten Leistungswert vorgenommen. Diese Ergebnisbestandteile werden damit erst nach Fertigstellung, Abnahme und Schlussrechnung eines Projektes realisiert. Die Projekt- und

Betriebskosten werden demgegenüber direkt zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Daldrup-Konzerns ist insofern durch das Projektgeschäft geprägt, sodass aufgrund der in der Regel langfristigen Projektverläufe nur die Kennzahl Gesamtleistung ein vollständiges Bild hinsichtlich der erbrachten Leistung des Konzerns innerhalb des Berichtszeitraums wiedergibt.



Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 (H1 2017) erzielte der Daldrup-Konzern eine Gesamtleistung von 22,0 Mio. € (H1 2017: 22,8 Mio. €). Hierin enthalten sind Umsatzerlöse von 17,1 Mio. € (5,5 Mio. €) sowie eine Erhöhung der halbfertigen, noch nicht schlussgerechneten Arbeiten von 4,9 Mio. € (17,3 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 1,0 Mio. € und resultierten überwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen und dem Verkauf eines Anlagegegenstandes.

Die Abrechnung von Aufträgen führte zu einer leicht rückläufigen Materialaufwandsquote von 49,7 % (52,3 %). Im Materialaufwand waren Aufwendungen für bezogene Leistungen von 6,3 Mio. € nach 5,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum enthalten.

Der Personalaufwand stieg aufgrund des auslastungskonformen Aufbaus von Mitarbeitern auf 4,4 Mio. € (4,0 Mio. €). Damit erhöhte sich die Personalkostenquote von 17,4 % auf 19,8 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen – im Wesentlichen Mietaufwendungen, Entsorgungskosten für Abraum-/Abfallbeseitigung, Betriebsstoffverbräuche auf den Baustellen, Rechts- und Beratungskosten sowie Raumkosten – gingen leicht auf 4,5 Mio. € (4,9 Mio. €) zurück.

Das Halbjahresergebnis 2018 des Daldrup-Konzerns vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 3,1 Mio. € (H1 2017: 2,3 Mio. €). Die mit 1,9 Mio. € (1,8 Mio. €) ggü. Vorjahreszeitraum leicht erhöhten Abschreibungen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen.

Im Konzern erzielte Daldrup ein operatives Ergebnis (EBIT, Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von 1,2 Mio. € (0,5 Mio. €). Vor Steuern (EBT) erwirtschaftete Daldrup einen Gewinn von 149 TEUR (172 TEUR). Der Jahresüberschuss (EAT) beträgt zum 30. Juni 2018 im Konzern 107 TEUR (Vorjahr 168 TEUR).

2. VERMÖGENSLAGE

Die wesentlichen Veränderungen in der Konzernbilanz zum Stichtag 30. Juni 2018 resultieren aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Kraftwerksaktivitäten des Standortes Taufkirchen. Ausschlaggebend für das Gros der nachfolgend erläuterten Sachverhalte und Veränderungen war der bereits erörterte Kauf weiterer Gesellschaftsanteile an der Kraftwerksgesellschaft Taufkirchen und des in diesem Zusammenhang Anfang dieses Jahres gezahlte Kaufpreis. So erhöhte sich die Bilanzsumme zum Stichtag gegenüber dem 31. Dezember 2017 (Vj.-Wert) deutlich auf 158,8 Mio. € (101,7 Mio. €).

Das Anlagevermögen stieg insgesamt auf 118,6 Mio. € (59,6 Mio. €). Das deutliche Wachstum resultiert überwiegend aus der Umwidmung der bislang im Umlaufvermögen verbuchten Baumaßnahmen zum Kraftwerk Taufkirchen sowie der in den Finanzanlagen enthaltenen Beteiligungen an der Projektgesellschaft in die Bilanzposition Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, die auf insgesamt 86,4 Mio. € (8,6 Mio. €) anstieg. Parallel reduzierten sich die im Umlaufvermögen verbuchten unfertigen Leistungen sowie die damit in Verbindung stehenden Anzahlungen und die im Anlagevermögen erfassten Anteile an assoziierten Unternehmen. Zudem wuchsen die materiellen Vermögensgegenstände auf 2,8 Mio. € (0,7 Mio. €), die u. a. die vier Erlaubnisse zur Aufsuchung von Erdwärme (Claims) beinhalten. Die Bilanzpositionen „Technischen Anlagen und Maschinen“ sowie „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ umfassen insbesondere die im Eigentum der Daldrup & Söhne AG stehenden Bohranlagen in Höhe von 21,4 Mio. € (22,7 Mio. €) respektive den Fuhrpark sowie weitere Geschäftsausstattung in Höhe von 2,7 Mio. € (2,8 Mio. €), die alle planmäßig abgeschrieben werden.

Nachdem nunmehr sowohl die Aktivitäten der geox GmbH sowie der Projektgesellschaft Taufkirchen vollkonsolidiert und nicht mehr at-equity in den Konzernabschluss einbezogen wurden, schmolzen die Finanzanlagen auf rund 1,0 Mio. € (23,0 Mio. €), deutlich ab. Hierin enthalten ist im Wesentlichen ein projektbezogenes Darlehen an einen Kunden der Daldrup & Söhne AG.

Im Umlaufvermögen entspricht der Wert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 3,7 Mio. € (3,1 Mio. €) dem erforderlichen Vorrats- und Warenbestand des operativen Bohrbetriebes. Die unfertigen Leistungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 34,4 Mio. € (81,2 Mio. €) spiegeln den Gegenwert der nicht schlussgerechneten Baustellen bzw. Bohraufträge wider. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt unverändert retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten. Dabei wurden aufgrund vorgenannter Vollkonsolidierung erhaltene Anzahlungen von 19,9 Mio. € (67,4 Mio. €) offen von den in Arbeit befindlichen Aufträgen abgesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgen dem typischen Geschäftsverlauf zur Jahresmitte und erhöhten sich auf 8,4 Mio. € (3,2 Mio. €) deutlich. Vorgenannte Forderungen gegen die insgesamt solvente Kundenschaft sind intakt, Forderungsausfälle sind aktuell nicht erkennbar. Die sonstigen Vermögensgegenstände sanken auf 11,8 Mio. € (14,4 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund der Begleichung einer Kaufpreisforderung aus dem Verkauf eines Bohrgeräts.

Die liquiden Mittel (Kasse/Bank) waren gegenüber dem Jahresende 2017 mit insgesamt 1,5 Mio. € konstant. Die Zahlungsfähigkeit der Daldrup-Konzerngesellschaften war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gegeben.

Das Eigenkapital des Daldrup-Konzerns stieg zum Stichtag im Zuge der erstmaligen Vollkonsolidierung des Kraftwerkes Taufkirchen deutlich auf 73,4 Mio. € (46,1 Mio. €) an. Das gezeichnete Kapital sowie die Kapitalrücklage wuchsen auf 6,0 Mio. € (5,4 Mio. €) bzw. 36,4 Mio. € (30,5 Mio. €) aufgrund der erfolgreich platzierten Kapitalerhöhung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018. In der Position Eigenkapital sind ferner die Anteile anderer Gesellschafter mit 21,3 Mio. € (0,1 Mio. €) enthalten. Die Eigenkapitalquote betrug trotz der Erstkonsolidierung komfortable 46,2 % der Bilanzsumme nach 45,4 % zum Ende des Geschäftsjahres 2017. Damit liegt die Eigenkapitalquote des Daldrup-Konzerns deutlich über dem Durchschnitt mittelständischer Unternehmen der relevanten Beschäftigtengrößenklasse von ca. 34 % der Bilanzsumme. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung betrug 1,8 Mio. €.

Mit insgesamt 5,3 Mio. € (6,2 Mio. €) waren die Rückstellungen rückläufig. Bei deren Bildung wurden die dem Grunde nach feststehenden Verpflichtungen und die Eventualrisiken z. B. für Gewährleistungen nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip berücksichtigt.

Gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2017 wuchsen die Verbindlichkeiten auf insgesamt 73,2 Mio. €. Wesentlichen Anteil hieran hatte die Finanzierung des Anteilskauf der Aktivitäten um das Kraftwerk Taufkirchen. Diese Finanzierung wurde von einer Investitionsgesellschaft an die Erwerbsgesellschaft herausgereicht und ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind ferner u. a. Lohn- und Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialsystemen, ein Schuldscheindarlehen für das Kraftwerksprojekt Taufkirchen über noch 9,1 Mio. € (9,8 Mio. €) eines Versorgungswerkes sowie ein Verkäuferdarlehen aus dem oben beschriebenen Anteilskauf enthalten. Spürbar rückläufig waren mit 10,7 Mio. € (14,5 Mio. €) zudem die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erreichten insgesamt 9,5 Mio. € (8,5 Mio. €) und entwickelten sich damit analog zur lebhaften Auftragsbearbeitung aus dem Bohrgeschäft.



3. FINANZLAGE

DIE FINANZLAGE DES DALDRUP-KONZERNS IST FOLGENDER VERKÜRZTER KAPITALFLUSSRECHNUNG ZU ENTNEHMEN:

KAPITALFLUSSRECHNUNG	01.01.2018 - 30.06.2018 TEUR	01.01.2017 - 30.06.2017 TEUR
Jahresergebnis	107	168
Abschreibungen	1.942	1.764
Sonstige Veränderungen der Finanzmittel aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo)	33.867	- 3.716
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	35.916	- 1.102
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 61.046	- 101
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.553	612
Veränderung der liquiden Mittel	- 22.577	- 389
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	22.571	- 86
Liquide Mittel 01.01.	1.464	755
Liquide Mittel 30.06.	1.458	280

4. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die sehr gute Auslastung aller Geschäftsbereiche der Daldrup & Söhne AG, die sich weiter rege entwickelnde Nachfrage nach Geothermiebohrungen sowie die zweite Stufe der Leistungssteigerung des Kraftwerks Taufkirchen und die im Berichtszeitraum erfolgreiche Stromproduktion des Kraftwerkes Landau versetzen das Unternehmen in eine insgesamt wirtschaftlich zufriedenstellende Lage.

Das anhaltend niedrige bis negative Zinsniveau im Euroraum macht insbesondere Finanzinvestoren unverändert Appetit auf geothermische Kraftwerksprojekte. Im Verlauf des Berichtszeitraums hat sich der Auftragsbestand der Daldrup-Gruppe für tiefe Geothermieprojekte in Deutschland und im europäischen Ausland weiter auf rund

62 Mio. € erhöht. Auch die aus der Projektpipeline resultierende Aussicht auf mögliche Auftragsbestände in den kommenden Jahren stimmt den Vorstand zuversichtlich.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Geschäftsverlauf, die Lage und das Ergebnis der Daldrup & Söhne AG durch das regulatorische Umfeld und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Zielmärkten Deutschland, Österreich, Schweiz und den Benelux-Staaten positiv beeinflusst wurden. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den Vorstand unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend eingeschätzt.

C. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Daldrup & Söhne AG hat sich zur Einhaltung der höchsten Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzstandards verpflichtet. Es wird größter Wert darauf gelegt, dass alle Mitarbeiter und Unternehmen, die für die Daldrup & Söhne AG tätig sind, die Standards, Gesetze und Regularien der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes kennen und einhalten. Das vom Vorstand der Daldrup & Söhne AG installierte Management-, Informations- und Sicherheitssystem gewährleistet eine effektive Umsetzung dieser Standards. Die dezidierten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind im Jahresabschluss 2017 im Geschäftsbericht auf Seite 40 dargestellt.

D. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element der Unternehmensführung der Daldrup & Söhne AG. Insbesondere nach vorheriger, umfangreicher Abwägung der Risiken- und Chancen der Übernahme weiterer 35 % der Gesellschaftsanteile an der Projektgesellschaft des Kraftwerkes Taufkirchen gelangt der Vorstand zusammenfassend zu der Auffassung, dass sich die Risiko- und Chancensituation nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert hat. Das Chancen- und Risikoprofil ist im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 42 bis 47 dargestellt.

E. PROGNOSEBERICHT

1. KÜNFTIGE UNTERNEHMENSAUSRICHTUNG

Der Daldrup-Konzern entwickelt sich sukzessive strategiekonform und baut damit seine nationale und internationale Marktposition als Komplettanbieter geothermischer Kraftwerksprojekte aus.

Mit der Inbetriebnahme des Geothermiekraftwerkes in Landau und der sukzessiven Inbetriebnahme und Leistungssteigerung in Taufkirchen ist es Daldrup gelungen, einen weiteren strategischen Schritt in Richtung mittel-ständischer Energieversorger zu gehen.

Im Geothermieprojekt Taufkirchen wird seit Dezember 2015 regulär Wärme in das Nahwärmenetz der Gemeinden Oberhaching und Taufkirchen eingespeist. Die erste Wärmetauscher wurde eingebaut und in den Produktionsprozess integriert. Der zweiten Stufe der Leistungssteigerung am Standort Taufkirchen geht die Lieferung eines weiteren Wärmetauschers voraus. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, ab dem Frühjahr 2019 im Rahmen der zweiten Leistungsstufe die Produktion von EEG-Strom zu erhöhen. Dann dürfte das Kraftwerk erstmals wesentliche Beiträge zum Konzern-Cash-flow leisten.

Als nächstes bereitet der Konzern das Projekt Geothermiekraftwerk Neuried im Oberrheingraben vor. Das geothermische Heizwerk im bayerischen Molassebecken in Puchheim bei München wird aufgrund des Bürgerentscheids, der sich gegen die Beteiligung der Stadt Puchheim ausgesprochen hat, voraussichtlich mit einem Investor realisiert.

2. KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das IfW hält in seiner Anfang September 2018 veröffentlichten Konjunkturprognose für Deutschland am Szenario eines weiter soliden Aufschwungs fest. Maßgeblich wird der Aufschwung getragen von einem lebhaften Auslandsgeschäft, Ausrüstungsinvestitionen und steigenden Bauinvestitionen. Die Konjunkturforscher des IfW revidierten ihre Vorhersage für die Zuwachsrate des BIP für das laufende und das kommende Jahr leicht nach unten: für 2018 erwarten sie einen Zuwachs von 1,9 %, für 2019 von 2 %. Für das Jahr 2020 rechnen die Experten mit einer Zuwachsrate des BIP von 1,9 %.

Auch für den Euroraum erwarten die Konjunkturforscher eine Fortsetzung des konjunkturellen Aufschwungs, die Rahmenbedingungen für eine Fortsetzung des Aufschwungs sind weiterhin günstig. Das BIP im Euroraum dürfte laut der Kieler Ökonomen im laufenden Jahr um 2,1 % zulegen, in den kommenden beiden Jahren wird sich die Zuwachsrate wohl leicht auf 1,9 % (2019) und 1,7 % (2020) verringern.

Risiken für die weltweite konjunkturelle Entwicklung sieht das IfW vor allem in Problemen im Zusammenhang mit der anstehenden Normalisierung der Geldpolitik, strukturellen Problemen, zahlreichen geopolitischen Spannungen sowie zunehmend isolationistischen und protektionistischen Tendenzen einzelner Staaten und Wirtschaftsräume. Dazu zählt eine mögliche Zuspitzung der schwelenden internationalen Handelskonflikte. Der bevorstehende Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union dürfte nur im Falle einer ausbleibenden Einigung merkliche konjunkturelle Spuren hinterlassen. Ferner droht eine institutionelle Krise im Euroraum, sofern die neue italienische Regierung in der Haushaltspolitik nicht einlenkt.



Der Stellenwert der der Geothermie als alternative Form der Wärme- und Elektrizitätserzeugung nimmt auch außerhalb Deutschlands deutlich zu. Sowohl im Rahmen einer Energiewende, einer möglichst CO₂-armen Energieerzeugung als auch zur Reduzierung von Abhängigkeiten von fossilen Primärenergieträgern wie Erdöl oder Gas.

Für das Gelingen der Energiewende ist Erdwärme eine wichtige Quelle, denn Geothermie ist dezentral und erfordert keinen teuren Netzausbau, ist eine unerschöpfliche und kostenlose Ressource, ist uneingeschränkt grundlastfähig (d. h. unabhängig von Tagesgang und Witterung), liefert einen großen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und weist eine hervorragende CO₂-Bilanz auf. Die in der Projektentwicklung und in der Technologie vorhandenen Kostensenkungspotenziale lassen sich durch die anstehenden zahlreichen Projekte erschließen, sodass sich die Kosten der geothermischen Strom- und Wärmeerzeugung in den nächsten Jahren einem wettbewerbsfähigen Niveau zügig annähern werden. Damit erbringt Geothermie eine wichtige Systemdienstleistung und kann in absehbarer Zeit wirtschaftlich ohne Subventionen betrieben werden.

Geothermie ist in Deutschland längst eine sichere Form der Energieversorgung. Die Technik ist beherrschbar und planbar. Durch die eigene Kompetenz und Expertise demonstriert die Daldrup-Gruppe in vielen Projekten, dass dem hohen Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und der Genehmigungsbehörden entsprochen werden kann und wird. In Deutschland sind laut Bundesverband Geothermie (Stand September 2018) 45 Geothermie-Heiz- und Heizkraftwerke mit einer installierten Wärmeleistung von 315 MW und einer installierten elektrischen Leistung von rund 35 MW in Betrieb. Weitere zwei Projekte sind im Bau und 35 in der Planung (inkl. Forschungsprojekte).

Weitere Details zu Marktumfeld und -prognosen sind im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 49 bis 52 erläutert.



3. ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Das Bohr- und Projektgeschäft ist unverändert mit natürlichen Unwägbarkeiten behaftet, da sich aufgrund von Planungen, Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren, der Geologie, besonderen Infrastrukturbedingungen und Erfordernissen der Projektfinanzierung Verschiebungen und Schwankungen ergeben können. Aufgrund derartiger Änderungen sind Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Daldrup & Söhne AG auch weiterhin nicht auszuschließen.

Mit der Ausweitung des Wertschöpfungsprozesses im Bohr- und Projektgeschäft der Daldrup & Söhne AG ist eine gute Grundlage für zukünftiges Geschäfts- und Unternehmenswachstum geschaffen.

Die Auftragslage der Daldrup & Söhne AG zeigt sich im laufenden Geschäftsjahr 2018 sehr zufriedenstellend. Alle Geschäftsbereiche sind gut ausgelastet. Insbesondere im Geschäftsbereich tiefe Geothermie zeigt sich eine anhaltend hohe Nachfrage. Daldrup hat in den letzten Monaten mehrere großvolumige Auftragsabschlüsse verzeichnen können. Darunter ist ein Auftrag der Nagra, die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle der Schweiz, über Tiefbohrungen zur Aufsuchung eines geeigneten Standorts für ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle in der Schweiz.

Der Vorstand geht auch aufgrund der darüber hinaus laufenden zahlreichen Ausschreibungen und Vertragsverhandlungen für tiefe Geothermie-Projekte davon aus, dass Daldrup weitere Aufträge für das nächste und übernächste Geschäftsjahr akquirieren kann.

Mit stark ausgelasteten Bohranlagenkapazitäten und vollen Auftragsbüchern, die eine Auftragsreichweite über das Jahresende 2019 hinaus besitzen, geht der Vorstand der Daldrup & Söhne AG unverändert zusammenfassend davon aus, dass im Geschäftsjahr 2018 eine Gesamtleistung von rund 40 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 2 % bis 5 % erreicht wird. Diese Prognose steht weiter unter dem Vorbehalt des erfolgreichen Abschlusses einiger großer Bohraufträge und der spätestens zum Bilanzstichtag erfolgenden buchhalterischen Umsatz- und Ergebniswirksamkeit.

Grünwald, den 28. September 2018

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand

Josef Daldrup
(Vorstandsvorsitzender)

Curd Bems
(Finanzvorstand)

Peter Maasewerd
(Vorstand)

Andreas Tönies
(Vorstand)

KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2018

AKTIVA	30.06.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.820.459,45	691.709,61
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.371.476,87	1.752.332,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.387.023,10	22.712.262,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.675.563,33	2.829.372,90
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	86.370.335,88	8.551.272,01
	114.804.399,18	35.845.240,55
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	-	21.870.934,23
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	181,00	181,00
3. Sonstige Ausleihungen	981.095,04	1.150.011,04
	981.276,04	23.021.126,27
	118.606.134,67	59.558.076,43
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.668.969,77	3.084.648,48
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	34.429.468,01	81.189.599,56
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 19.946.704,82	- 67.420.265,63
4. Geleistete Anzahlungen auf Bestellungen	65,57	5.729.289,13
	18.151.798,53	22.583.271,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.414.803,62	3.228.218,42
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	-	230.079,82
3. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (Vj.: 803.453,36 EUR)	11.824.240,78	14.375.948,60
	20.239.044,40	17.834.246,84
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.458.113,71	1.464.281,43
	39.848.956,64	41.881.799,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	93.688,07	43.886,33
D. Aktive Latente Steuern	242.078,53	232.445,60
	158.790.857,91	101.716.208,17



PASSIVA	30.06.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.989.500,00	5.445.000,00
Eigene Anteile	- 4.012,00	- 4.017,00
	5.985.488,00	5.440.983,00
II. Kapitalrücklage	36.355.875,01	30.502.500,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	454.103,39	264.013,96
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	- 2.393.367,12	- 1.174.897,58
V. Bilanzgewinn	11.638.360,88	11.106.412,96
	46.079.972,16	40.723.029,34
VI. Anteile anderer Gesellschafter	21.293.444,32	- 59.307,08
	73.358.904,48	46.104.705,26
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		
1. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.818.083,48	-
	1.818.083,48	-
C. Sonderposten mit Rücklageanteil		
1. Sonderposten mit Rücklageanteil	113.000,00	121.000,00
	113.000,00	121.000,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	961.309,00	911.378,00
2. Steuerrückstellungen	187.957,31	113.913,49
3. Sonstige Rückstellungen	4.165.151,44	5.190.820,56
	5.314.417,75	6.216.112,05
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.678.532,45	14.523.324,28
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 8.678.532,45 EUR (Vj.: 12.433.904,28 EUR)		
– davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren: 2.000.000,00 EUR (Vj.: 2.089.420,00 EUR)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.527.346,64	8.482.994,58
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 9.527.346,64 EUR (Vj.: 8.482.994,58 EUR)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	50.319,52
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 EUR (Vj.: 50.319,52 EUR)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	52.997.726,21	25.395.917,85
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 8.996.294,94 EUR (Vj.: 3.527.282,89 EUR)		
– davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren: 26.815.431,27 EUR (Vj.: 21.868.634,96 EUR)		
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: 17.186.000,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)		
– davon aus Steuern: 164.381,97 EUR (Vj.: 157.381,97 EUR)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 44.976,79 EUR (Vj.: 47.975,79 EUR)		
	73.203.605,30	48.452.556,23
F. Rechnungsabgrenzungsposten	59.512,47	14.835,61
G. Passive Latente Steuern	4.923.334,43	806.999,02
	158.790.857,91	101.716.208,17

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2018

	01.01.2018 - 30.06.2018 EUR	01.01.2017 - 30.06.2017 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	17.107.137,43	5.531.778,31	24.757.769,27
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	4.900.457,40	17.312.016,76	18.285.897,36
Gesamtleistung	22.007.594,83	22.843.795,07	43.043.666,63
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.022.154,70	226.344,28	2.332.761,45
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.582.599,15	6.420.305,16	13.405.594,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.344.766,43	5.517.227,08	8.398.536,84
	10.927.365,58	11.937.532,24	21.804.130,99
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.748.137,16	3.358.249,81	7.097.508,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung: 26.956,75 EUR (Vj.: 4.570,57 EUR)	616.995,01	607.436,86	1.409.734,13
	4.365.132,17	3.965.686,67	8.507.242,25
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.942.347,13	1.764.259,57	3.604.252,48
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.539.690,35	4.939.565,91	10.366.868,38
– davon aus der Währungsumrechnung: 876,55 EUR (Vj.: 213,36 EUR)			
8. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27.673,76	57.526,40	96.153,53
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.457,21	264.875,11	657.421,63
– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 20.098,37 EUR (Vj.: 22.005,78 EUR)	-		
10. Aufwendungen/Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	- 40.953,09	- 61.609,92
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.142.759,45	601.205,98	1.796.782,24
– davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 14.932,00 EUR (Vj.: 15.273,50 EUR)			
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	215.585,82	143.337,40	- 10.883,02
13. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
14. Steuern von Einkommen und Ertrag	- 42.108,03	- 4.105,22	- 14.239,31
15. Sonstige Steuern	- 66.446,33	28.681,85	44.899,77
16. Konzernjahresüberschuss	107.031,46	167.914,03	19.777,44
17. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	424.916,46	344.142,07	209.194,30
18. Gewinnvortrag	11.106.412,96	10.877.441,22	10.877.441,22
19. Bilanzgewinn	11.638.360,88	11.389.497,32	11.106.412,96



KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2018

	01.01. 2018 - 30.06.2018 EUR	01.01. 2017 - 30.06.2017 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	107.031	167.914
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.942.347	1.764.260
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	- 901.694	307.199
Gewinn (-)/Verlust aus Anlageabgängen	52.076	33.613
Zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen	4.098.702	- 18.457
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.976.874	- 996.905
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	28.640.518	- 2.359.565
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	35.915.854	- 1.101.940
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	- 61.045.686	- 101.836
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	0	202.445
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 61.045.686	100.609
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	6.397.880	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 3.844.792	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	612.206
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.553.088	612.206
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	- 22.576.743	- 389.125
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	22.570.576	- 86.187
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.464.281	755.339
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.458.114	280.027
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	1.458.114	280.027

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2018

	MUTTERUNTERNEHMEN					
	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigene Anteile EUR	Kapitalrücklage EUR	Erwirtschaftetes Konzern Eigenkapital EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis EUR
					Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Andere neutrale Transaktionen
Stand 01.01.2018	5.445.000	- 4.017	30.502.500	6.968.324	- 1.174.898	4.427.103
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	544.500	5	5.853.375	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0
Änderungen in Beteiligungsverhältnissen	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	107.031	0	0
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	615.006	-1.218.470	0
Stand 30.06.2018	5.989.500	- 4.012	36.355.875	7.690.361	-2.393.368	4.427.103

Eigenkapital EUR	MINDERHEITSGESSELLSCHAFTER				Eigenkapital EUR	KONZERN- EIGENKAPITAL
	Minderheiten- kapital EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis EUR	Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung		Andere neutrale Transaktionen
46.164.012	169.295	- 228.602	0	- 59.307	46.104.705	
6.397.880	0	0	0	0	6.397.880	
0	0	0	0	0	0	
0	21.352.751	0	0	21.352.751	21.352.751	
107.031	0	0	0	0	107.031	
- 603.464	0	0	0	0	- 603.464	
52.065.460	21.522.046	-228.602	0	21.293.444	73.358.904	



KONZERN-ANLAGESPIEGEL

KONZERN-ANLAGESPIEGEL ZUM 30. JUNI 2018

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					Stand 30.06.2018 EUR
	Stand 01.01.2018 EUR	Währungs- differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.198.085,20	0,00	2.236.955,93	73.436,33	0,00	9.361.604,80
	7.198.085,20	0,00	2.236.955,93	73.436,33	0,00	9.361.604,80
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	2.850.389,99	-3.204,48	2.678.433,35	0,00	0,00	5.525.618,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	39.853.063,03	0,00	164.963,34	0,00	0,00	40.018.026,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	14.219.551,32	0,00	186.119,32	682,00	0,00	14.404.988,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.433.400,44	0,00	77.819.063,87	0,00	0,00	93.252.464,31
	72.356.404,78	-3.204,48	80.848.579,88	682,00	0,00	153.201.098,18
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	23.233.426,27	0,00	0,00	21.870.934,23	0,00	1.362.492,04
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	95.054,80	0,00	0,00	0,00	0,00	95.054,80
3. Sonstige Ausleihungen	1.152.843,90	0,00	0,00	168.916,00	0,00	983.927,90
	24.481.324,97	0,00	0,00	22.039.850,23	0,00	2.441.474,74
	104.035.814,95	- 3.204,48	83.085.535,81	22.113.968,56	0,00	165.004.177,72



ABSCHREIBUNGEN				
Stand 01.01.2018 EUR	Währungs- differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.06.2018 EUR
6.506.375,59	0,00	56.812,36	22.042,60	6.541.145,35
6.506.375,59	0,00	56.812,36	22.042,60	6.541.145,35
1.098.057,18	0,00	56.084,81	0,00	1.154.141,99
17.140.800,20	0,00	1.490.203,07	0,00	18.631.003,27
11.390.178,42	0,00	339.246,89	0,00	11.729.425,31
6.882.128,43	0,00	0,00	0,00	6.882.128,43
36.511.164,23	0,00	1.885.534,77	0,00	38.396.699,00
1.362.492,04	0,00	0,00	0,00	1.362.492,04
94.873,80	0,00	0,00	0,00	94.873,80
2.832,86	0,00	0,00	0,00	2.832,86
1.460.198,70	0,00	0,00	0,00	1.460.198,70
44.477.738,52	0,00	1.942.347,13	22.042,60	46.398.043,05

BUCHWERTE	
Stand 30.06.2018 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
2.820.459,45	691.709,61
2.820.459,45	691.709,61
4.371.476,87	1.752.332,81
21.387.023,10	22.712.262,83
2.675.563,33	2.829.372,90
86.370.335,88	8.551.272,01
114.804.399,18	35.845.240,55
0,00	21.870.934,23
181,00	181,00
981.095,04	1.150.011,04
981.276,04	23.021.126,27
118.606.134,67	59.558.076,43

KONZERNANHANG

ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN- ABSCHLUSS

Die Daldrup & Söhne AG als Konzernmutterunternehmen mit Sitz in Grünwald ist ein Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen.

Die Daldrup & Söhne AG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Münchens unter HRB 187005 eingetragen. Sie ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in 82031 Grünwald, Bavaria-filmplatz 7.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Konzernbilanz, in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt. Für den Konzernanlagenspiegel gilt, dass ein Ausweis als Anlage 1 zum Konzernanhang erfolgt ist.

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Die Prüfung des Konzernabschlusses stellt keine gesetzliche Pflichtprüfung dar, da die relevanten Merkmale des § 293 HGB zwei Jahre in Folge nicht überschritten wurden.

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, die unter der rechtlichen Kontrolle der Daldrup & Söhne AG stehen und nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Jahresabschluss des Mutterunternehmens.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden passiven Unterschiedsbeträge stammen aus Gewinnthesaurierungen bei Tochterunternehmen nach dem Erwerb der Beteiligungen, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung. Sie sind aus diesem Grund erfolgsneutral in das erwirtschaftete Kapital eingestellt worden.

Die Bilanzierung der Anteile an jenen Unternehmen, auf die der Konzern keinen beherrschenden aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, erfolgt nach der Equity-Methode. Anfänglich werden diese assoziierten Unternehmen mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an den Gewinnen und Verlusten dieser Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbes an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die kumulativen Veränderungen werden gegen den Beteiligungswert verrechnet.

Die Bilanzierung erfolgt nach einer konzerneinheitlichen Richtlinie, um bei allen einbezogenen Unternehmen sowie den assoziierten Unternehmen eine einheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

**KONSOLIDIERUNGSKREIS**

IN DEN KONZERNABSCHLUSS WERDEN ZUM 30. JUNI 2018 NEBEN DEM MUTTERUNTERNEHMEN 18 INLÄNDISCHE UND 4 AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN EINBEZOGEN. DIESE SETZEN SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

NAME UND SITZ DES UNTERNEHMENS	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt
Daldrup Bohrtechnik AG, Baar/Schweiz	100,00	
D&S Geothermie GmbH, Grünwald	100,00	
Daldrup Wassertechnik GmbH, Ascheberg	100,00	
Przedsiębiorstwo Projektów Gorniczych i Wiercen Geologicznych "DMM" Sp. z o.o., Kattowitz/Polen	50,44	
GERF B.V., Den Haag/Niederlande		100,00
Geysir Europe GmbH, Grünwald		75,01
Exorka GmbH, Grünwald		100,00
Exorka ehf, Husavik/Island		100,00
geox GmbH, Ascheberg		90,00
Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Geothermie Allgäu Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
Geothermie Starnberg GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Geothermie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Geothermie Starnberg Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
Erdwärme Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Erdwärme Taufkirchen Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald		73,61
GeoEnergie Taufkirchen Verwaltungs GmbH, Grünwald		73,83
Taufkirchen Holding GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Taufkirchen Holding Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
Geothermie Neuried GmbH & Co. KG, Neuried		100,00
Geothermie Neuried Verwaltungs GmbH, Neuried		100,00



Die Geothermie Taufkirchen GmbH & Co. KG ist mit der Axpo Power AG, Baden, Schweiz, im Rahmen eines Anteilskaufvertrages übereingekommen, deren Gesellschaftsanteile in Höhe von 35 % an der Projektgesellschaft des Geothermiekraftwerks Taufkirchen, der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, zu übernehmen.

Neben dem bisherigen eigenen Anteil in Höhe von 38,61 % an der Projektgesellschaft erwirbt die Geysir Europe-Gruppe damit weitere 35 % und hält somit insgesamt 73,61 % der Anteile am Geothermiekraftwerk Taufkirchen. Weitere 26,31 % halten unverändert die Gemeindewerke Oberhaching GmbH und 0,08 % die BioEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG. Der Kauf führt erstmals in 2018 zu einer Vollkonsolidierung des Geothermiekraftwerks Taufkirchen im Konzernabschluss der Daldrup & Söhne AG.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Vermögensgegenstände und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Teile des Eigenkapitals sowie der Gewinn- und Verlustvortrag werden mit den historischen Kursen umgerechnet. Sofern sich hieraus in der Bilanz Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese ergebnisneutral innerhalb des Eigenkapitals als „Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung“ erfasst.

FREMDWÄHRUNG- UMRECHNUNG	Wechselkurs 1 € =	Jahresdurch- schnittskurs zum 30.06.2018	Stichtagskurs zum 30.06.2018
Schweizer Franken	CHF	1,1700	1,1562
Isländische Krone	ISK	120,48	123,9157
Polnischer Zloty	PLN	4,2000	4,3038

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,00 € und 1.000,00 € werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter unter 250,00 € werden direkt als Aufwand erfasst.

Anteile an assoziierten Unternehmen wurden anhand der Equity-Methode bewertet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zum Nominalwert bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden vorgenommen, soweit eine dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen aus Bohraufträgen erfolgt retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Bei den Forderungen wurde den individuellen Risiken durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und bei der Muttergesellschaft dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge von 1% Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag angesetzt. Guthaben in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Aufwand werden.

Latente Steueransprüche und -schulden werden grundsätzlich anhand der Steuersätze bemessen, die zum Bilanzstichtag gültig sind. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Bilanzstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Hierbei wird ein pauschaler Steuersatz von 30 % angewandt, der den einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 15 %, den Solidaritätszuschlag von 5,5 % und einen mittleren Gewerbesteuersatz von 14,2 % beinhaltet.

PASSIVA

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der rechnerische Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile ist offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Im Sonderposten werden erhalten Baukostenzuschüsse ausgewiesen die über die Nutzungsdauer des Anlagengutes verteilt aufgelöst werden.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen anhand der PUC-Methode (Projected Unit Credit) durchgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine laufzeitadäquate Abzinsung unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Ertrag werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Der Konzernanlagenspiegel zum 30.06.2018 ist als Anlage 1 zum Anhang beigefügt.

UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

FORDERUNGEN

Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt bis zu einem Jahr.

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE ZUM 30.06.2018 IN TEUR				
Bezeichnung	Gesamtbetrag 30.06.2018	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	Gesamtbetrag 31.12.2017
1. Darlehensforderungen	5.795	5.795	0	8.614
2. Nachträge gegen assoziierte Unternehmen	480	480	0	670
3. Rückforderungsanspruch geleisteter Anzahlungen	1.643	1.643	0	1.644
4. Versicherungsentschädigungen	1.119	1.119	0	1.119
5. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	837	837	0	807
6. Ansprüche gegen Lieferanten	419	419	0	419
7. Umsatzsteuerforderungen	238	238	0	441
8. Übrige	1.293	1.293	0	662
Summe sonstige Vermögensgegenstände	11.824	11.824	0	14.376

AKTIVE LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz von 30 % ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt anhand eines Körperschaftsteuersatzes von 15 %. Weiterhin wurden ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie eine durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung von 14,2 % zugrunde gelegt. Die Passivposten in der Steuerbilanz, aufgrund unterschiedlicher Bewertung der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und der Pensionsrückstellung, sind niedriger als in der Handelsbilanz und führen zu aktiven latenten Steuern (242 TEUR).

EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil des Konzernabschlusses dargestellt.

GRUNDKAPITAL

Der Vorstand der Daldrup & Söhne AG hat am 27. Februar 2018 mit gleichzeitiger Zustimmung des Aufsichtsrates von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital um 545,5 TEUR auf 5.990,5 TEUR durch Ausgabe von 545.500 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Daldrup & Söhne AG in Höhe von je 1,00 € pro Aktie zum Ausgabebetrag von 1,00 € je Aktie zu erhöhen.

Das Grundkapital beläuft sich auf 5.990,5 TEUR (31.12.2017: 5.445 TEUR), es ist aufgeteilt in 5.989.500 (31.12.2017: 5.445.000) auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Das genehmigte Kapital zum 30.06.2018 beträgt 2.994,75 TEUR (31.12.2017: 2.723 TEUR).

Die Tochtergesellschaft Daldrup Bohrtechnik AG, Baar, hält 4.012 Aktien an der Daldrup & Söhne AG, dies entspricht 4.012 EUR des Grundkapitals beziehungsweise 0,1 % am Grundkapital.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage beträgt 36.356 TEUR (31.12.2017: 30.503 TEUR). Diese besteht aus dem im Rahmen des Börsengangs erzielten Agio für die Ausgabe von Anteilen (31.12.2017: 30.503 TEUR) und der im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung (5.853 TEUR).

GESETZLICHE RÜCKLAGE

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 25 TEUR.

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

Die anderen Gewinnrücklagen betragen 454 TEUR (31.12.2017: 264 TEUR).

KONZERNBILANZGEWINN

Der Konzernbilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

• Gewinnvortrag 01.01.	11.106 TEUR
• Konzernjahresüberschuss	107 TEUR
• Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	425 TEUR
• Bilanzgewinn	11.638 TEUR

UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG

Aus der Erstkonsolidierung der GeoEnergie Taufkirchen KG, Grünwald, ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.818 TEUR. Ursächlich für den passiven Unterschiedsbetrag ist der geringe Kaufpreis für die neu hinzuerworbenen Gesellschaftsanteile an der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Ermittlung für die Pensionsrückstellung für den Vorstandsvorsitzenden Josef Daldrup erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Den Berechnungen wurden die Rechnungsgrundlagen der Richttafeln 2005 G für die Pensionsversicherung von Prof. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Es handelt sich hierbei um eine Generationentafel, die Übergangswahrscheinlichkeiten in der betrieblichen Altersversorgung wie Sterblichkeit, Erwerbsminderung oder Verheiratungshäufigkeit nach Alter, Geschlecht und Geburtsjahr gestaffelt wiedergibt. Als Rechnungszinsfuß wurde der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag 31.12.2017 veröffentlichte Zinssatz von 3,68 % (10-Jahres-Durchschnitt) angesetzt. Es wurde eine Rentendynamik von 2 % und eine Anwartschaftsdynamik von 0 % zugrunde gelegt. Im Einzelnen erfolgten die Berechnungen nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Methode).

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf 188 TEUR (Vorjahr 114 TEUR).

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL ZUM 30.06.2018 IN TEUR					
Bezeichnung	01.01.2018	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2018
Personalarückstellungen	1.310	815	6	800	1.289
Pauschale Rückstellung für Gewährleistungen	153	0	21	1	133
Übrige Rückstellungen	3.728	784	512	311	2.743
Summe sonstige Rückstellungen	5.191	1.599	539	1.112	4.165

Die pauschale Rückstellung für Gewährleistungen wurde mit 0,5 % des durchschnittlichen Umsatzes der letzten fünf Jahre gebildet. Dabei wurde eine abweichende Gewichtung der einzelnen Jahre sowie eine Abzinsung berücksichtigt.

Die übrigen Rückstellungen wurden gebildet für ausstehende Rechnungen, Prozesskosten, Jahresabschlussprüfung, Archivierungskosten etc.

VERBINDLICHKEITEN

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 30.06.2018 IN TEUR					
Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag 30.06.2018	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag 31.12.2017
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	10.679	8.679	2.000	0	14.523
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.527	9.527	0	0	8.483
3. Verbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	50
4. Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Minderheitsgesellschaftern	12.981	0	12.981	0	12.751
5. Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Versorgungswerken	9.118	664	8.454	0	10.072
6. Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Investitionsgesellschaften	23.800	1.234	5.380	17.186	0
7. Steuerverbindlichkeiten	202	202	0	0	157
8. Verbindlichkeiten aus Anteilskauf	3.416	3.416	0	0	0
9. Sonstige Verbindlichkeiten	3.480	3.480	0	0	2.416
	73.203	27.202	28.815	17.186	48.452



Gesamtbetrag der durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesicherten Verbindlichkeiten:

• gegenüber Kreditinstituten:	7.048 TEUR
• sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungswerken:	9.118 TEUR
• sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Investitionsgesellschaften:	23.800 TEUR
Summe:	39.966 TEUR

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen gegenüber der DZ BANK AG (501 TEUR), der Sparkasse Westmünsterland (501 TEUR), die banküblich durch die Sicherungsübereignung einer Bohranlage und gegenüber der Sparkasse Südliche Weinstraße (2.046 TEUR), die durch Grundpfandrechte und sonstige projektübliche Sicherheiten besichert sind. In Höhe von 7.331 TEUR bestehen Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme von Kontokorrent- und Geldmarktkrediten.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungswerken** bestehen gegenüber der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe und dienen der Finanzierung eines Geothermieprojektes. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2022. Der Zinssatz beträgt 5 % p.a. Die Besicherung erfolgte durch Verpfändung der Kommanditanteile an der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Investitionsgesellschaften** bestehen gegenüber der Green Utility Projects Deutschland III GmbH & Co. KG und dienen der anteiligen Finanzierung des Gesellschaftsanteilskaufs der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 01.12.2032. Der Zinssatz beträgt 3,5 % p.a. Die Besicherung erfolgte durch Verpfändung der Kommanditanteile an der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten Anteilskauf** beinhalten die letzte Kaufpreisrate (3.416 TEUR) zahlbar an die Axpo Power AG aus dem Kauf der Gesellschaftsanteile an der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald. Die Zahlung ist am 30.06.2019 fällig.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (386 TEUR), Verbindlichkeiten soziale Sicherheit (28 TEUR), Darlehensverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen (83 TEUR) und sonstige (2.919 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Minderheits-Gesellschaftern** sind mit einer qualifizierten Nachrangabrede versehen und die Zinsen bis zum Jahr 2019 gestundet.

Die **passiven latenten Steuern** (4.923 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG.



II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

• Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	527 TEUR
• Erträge aus Sachanlageverkäufen	123 TEUR
• Sonstige	372 TEUR
Summe	1.022 TEUR

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

• Reparaturen und Instandhaltungen	733 TEUR
• Rechts- und Beratungskosten	574 TEUR
• Mieten für bewegliches Vermögen	397 TEUR
• Werbung und Reisen	387 TEUR
• Abraum- und Abfallbeseitigung	324 TEUR
• Raumkosten	297 TEUR
• Kfz-Kosten	268 TEUR
• Versicherungen und Beiträge	255 TEUR
• Frachtkosten	231 TEUR
• Kosten Baustellen	227 TEUR
• Lizenzgebühren	175 TEUR
• Avalprovisionen	62 TEUR
• Sonstige	609 TEUR
Summe	4.539 TEUR

III. SONSTIGE ANGABEN

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Daldrup & Söhne AG hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 178 TEUR. Die Verpflichtungen haben in Höhe von 112 TEUR Laufzeiten bis zu einem Jahr und in Höhe von 66 TEUR Laufzeiten von einem bis fünf Jahren. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus einem Lizenzvertrag in Höhe von 4.875 TEUR, von denen 350 TEUR innerhalb eines Jahres, 1.400 TEUR im Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren sowie 3.125 TEUR nach fünf Jahren fällig sind.

Darüber hinaus bestehen bei der Exorka GmbH sonstige finanzielle Verpflichtungen für Mieten und Leasing in Höhe von 63 TEUR, bei der Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG in Höhe von 144 TEUR. Davon sind 10 TEUR Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr, 40 TEUR haben eine Laufzeit von einem bis fünf Jahren und die verbleibenden 94 TEUR haben eine Laufzeit von größer fünf Jahre.

NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENDE GESCHÄFTE

Die Daldrup & Söhne AG hat im Geschäftsjahr 2016 ein Patent zur Förderverrohrung zur Verwendung bei einer Erdwärmesonde zur Gewinnung geothermischer Energie und Verfahren zum Einbau einer solchen Förderverrohrung für 5.400 TEUR (netto) veräußert und mietet dieses seitdem für eine jährliche Lizenzgebühr von 350 TEUR zurück. Das Patent hat eine Laufzeit bis Januar 2034. Der Vorteil der Transaktion dient der Stärkung der Ertragskraft der Gesellschaft.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Rahmen des Kaufs von weiteren 50 % der Gesellschaftsanteile an der geox GmbH durch die Geysir Europe GmbH von der Pfalzwerke Aktiengesellschaft trat die Daldrup & Söhne AG als Garantin gegenüber der Verkäuferin auf und hat ein selbstständiges Garantieverprechen für 50 % der Darlehenssumme der geox GmbH bei der Landesbank Baden-Württemberg, den Kaufpreis sowie laufende Finanztermingeschäfte abgegeben. Dieses umfasst ferner die Verpflichtung zur Bereitstellung von Eigenmitteln bezüglich einer dritten Bohrung in Landau, gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt. Der Gesamtbetrag der Haftung für die Daldrup & Söhne AG beträgt 2,7 Mio. €.

Eine Inanspruchnahme aus dem Garantieverprechen ist nicht hinreichend wahrscheinlich, da das Geothermiekraftwerk der geox GmbH in Landau in 2017 wieder in Betrieb genommen wurde und Umsätze im Rahmen des ordentlichen Geschäftsbetriebs erzielt wurden, sodass die Gesellschaft im Berichtszeitraum den Kapitaldienst aus eigenen Mitteln erbringen konnte.

Die aus dem Verkauf einer Bohranlage ggü. einer Schwestergesellschaft bestehende Forderung der Daldrup & Söhne AG wurde im Berichtszeitraum kreditfinanziert und beglichen. Im Rahmen der Finanzierung hat die Daldrup & Söhne AG einer Bank eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft zur Besicherung der Kreditforderung in Höhe von 3 Mio. € gestellt.

Gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11a HGB ist die Daldrup & Söhne AG persönlich haftender Gesellschafter im Rahmen der Beteiligung an folgender Arbeitsgemeinschaft (nachfolgend ARGE genannt):

- ARGE „Arnstadt“ (Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)), Sitz in 46238 Bottrop
- ARGE „THV Smet-Daldrup“, Sitz in Dessel (Belgien)

Mit der Inanspruchnahme aus der persönlichen Haftung wird nicht gerechnet, da die ARGE-Projekte erfolgreich abgeschlossen wurden bzw. sich planmäßig in der Auftragsbearbeitung befinden und keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme vorliegen.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag 30.06.2018 sind folgende Ereignisse eingetreten, die für die Daldrup & Söhne AG von wesentlicher Bedeutung sind.

Auftrag von Schweizer Nagra für Tiefenbohrungen

Die Daldrup & Söhne AG hat von der schweizerischen Nagra (Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle) über ein Ausschreibungsverfahren einen Zuschlag für Tiefbohrungen erhalten. Das Gesamtprojektvolumen kann bis zu 50 Mio. CHF betragen und sich über einen Zeitraum von bis zu vier Jahren erstrecken. Die Nagra sucht einen geeigneten Standort für ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle in der Schweiz. Um den Untergrund der möglichen Standortgebiete genau zu untersuchen, hat die Nagra Bohrungen bis in eine Tiefe von rund 2.000 Metern beauftragt. Der Bohrbeginn ist für Anfang 2019 vorgesehen.



SONSTIGE PFLICHTANGABEN

NAMEN DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Während der Berichtsperiode gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

Name	Funktion, ausgeübter Beruf
Josef Daldrup	Vorstandsvorsitzender (zuständig für die Ressorts Strategie, Key Accounts, Kommunikation, Personal und Recht)
Dipl.-Geologe Peter Maasewerd	Vorstandsmitglied (zuständig für die Geschäftsbereiche Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung, EDS, oberflächennahe und mittlere Geothermie sowie die Ressorts EDV/IT, Vertrags- u. Nachtragsmanagement)
Andreas Tönies	Vorstandsmitglied (zuständig für den Geschäftsbereich Tiefe Geothermie und die Ressorts Logistik/Warenwirtschaft und Einkauf)
Curd Bems	Vorstandsmitglied (zuständig für die Ressorts Controlling, Finanzen, IR und Business Development)

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtszeitraum folgende Personen an:

Name, Funktion	Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerstellungen
Wolfgang Clement, Bundesminister a. D. Vorsitzender des Aufsichtsrates	Mitglied in Aufsichtsräten folgender Gesellschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Aufsichtsrates der Landau Media Monitoring AG & Co. KG, Berlin • Mitglied des Aufsichtsrates der Exaring AG, München • Mitglied des Aufsichtsrates der Media Broadcast GmbH, Köln
Dipl.-Ing. Wolfgang Quecke Aufsichtsratsmitglied	Mitglied und/oder Geschäftsführung folgender Gesellschaft: <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführer der „terra-concept GmbH“, Marl
Joachim Rumstadt Aufsichtsratsmitglied	Mitglied und/oder Geschäftsführung folgender Gesellschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender der Geschäftsführung STEAG GmbH, Essen • Vorsitzender des Beirats STEAG EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH, Essen • Vorsitzender des Aufsichtsrats STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken • Chairman of the Board Iskenderun Enerji Üretim ve Ticaret A.Ş., Türkei • Mitglied des Beirats Wessling Holding GmbH & Co. KG, Altenberge • Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheinkalk GmbH, Wülfrath

Grünwald, 28. September 2019

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand



Josef Daldrup
(Vorstandsvorsitzender)



Peter Maasewerd
(Vorstand)



Andreas Tönies
(Vorstand)



Curd Bems
(Finanzvorstand)



FINANZKALENDER für die Daldrup & Söhne AG

27.-28. November 2018: Eigenkapitalforum 2018, Frankfurt

INVESTOR RELATIONS Kontakt

Daldrup & Söhne AG

Lüdinghauser Straße 42-46
59387 Ascheberg
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 30

Telefax +49 (0)2593 / 95 93 61

ir@daldrup.eu

www.daldrup.eu

IMPRESSUM

Sitz der Gesellschaft

Daldrup & Söhne AG
Bavariafilmpfad 7
82031 Grünwald/Geiseltal
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 30

info@daldrup.eu

Gestaltung und Satz

DESIGNRAUSCH Kommunikationsdesign, Herten | Susanne Frisch-Hirse
www.designrausch.eu

